

Seine Auftritte sind erfrischend bissig, sein bayerischer Grant zuweilen politisch unkorrekt und seine viralen Videoclips längst Kult: Markus Stoll alias Harry G erspielte sich innerhalb kürzester Zeit einen festen Platz in der deutschen Comedy und Kabarett Szene und sorgt auch über die bayerischen Landesgrenzen hinweg bereits für Furore.

Als zeitgemäßer Botschafter bayerischer Lebensart startete Harry G Mitte 2014 mit seinem ersten Bühnenprogramm „Leben mit dem Isarpreiß“ durch. Auf süffisante Art, mit brillanten Parodien sowie einer ordentlichen Portion bitterböser Satire schildert er seine ganz eigene Sicht der Dinge über das Leben in der bayerischen Landeshauptstadt. Ohne Rücksicht auf Verluste hält er seinem Publikum den Spiegel vor und bringt dabei so manche Absurdität zu Tage. Seine grantigen Schimpftiraden glänzen durch intelligenten Witz und eine ordentliche Portion bitterböser Satire, bleiben aber immer menschlich. Denn am Ende möchte er nur eins: „Die Wahrheit sagen“.

Zum Herbst 2016 ist er mit seinem neuen Bühnenprogramm #HarrydieEhre in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf Tour und erneut seziert der bayerische Kult-Grantler die Eigenheiten seines Umfeldes und dessen Lebewesen. Ob der Typ in der ersten Reihe, die A bis C Prominenz oder Trends und Traditionen: Mit der Schnelligkeit einer Echse schnappt er sich aus jeder sich bietenden Situation Themen heraus um sie auf der Bühne ungeniert in Einzelteile zu zerlegen. Selbstironisch, geistreich und fuchsteufelswild – die temperamentvollen Tiraden von Harry G sind nichts für Zartbesaitete.

Markus Stoll ist gebürtiger Regensburger und verbrachte einen Großteil seiner Kindheit am Schliersee. Nach dem Abitur studierte er Betriebswirtschaftslehre in Innsbruck und Buenos Aires. Seit 2006 lebt der heute 36-jährige in München. Zu seinen Hobbies zählen Eisbach-Surfen, FreeSki und Mountainbiken. Er bewundert Gerhard Polt und Fredl Fesl und ist Fan von Helge Schneider und Harald Schmidt. Sich selbst sieht Markus Stoll als zeitgemäßen Bayern, für den Tradition und Moderne (fast) keine Gegensätze sind.